Unterlagen für die Lehrkraft

Zentrale Prüfungen 2017 – Deutsch

Anforderungen für den Mittleren Schulabschluss (MSA)

Die in den jeweiligen Lösungsspalten gewählten Formulierungen sind Fachinformationen und stellen nicht den Anspruch an Schülerformulierungen dar.

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

Aufgabe	Lösungen	Punkte
1	c	1
2	b	1
3	c	1
4	b	1
5	c	1
6	b	1
7	c	1
8	d	1
9	Der Prüfling erläutert die Aussage im Textzusammenhang. *Sinngemäß: Veränderung eines Ausgangssatzes, die für den Benutzer gut zu merken, für andere aber nicht durchschaubar ist.*	1
10	a	1
11	d	1
12	Der Prüfling erläutert die Aussage im Textzusammenhang. *Sinngemäß: handschriftliche Notiz ohne Duplikat, Postzustellung*	1
13	c	1
14	Der Prüfling begründet seine Position schlüssig und differenziert, indem er sich auf mehrere Textaussagen bezieht oder eine Aussage mit Textbezug differenziert ausführt. Eine Begründung, die diesen Anforderungen nicht genügt, muss mit 0 Punkten bewertet werden. Die Vergabe von einem Punkt ist nicht möglich. *Beispiele für Textbezüge:* *Zustimmung: niemals absolute Sicherheit möglich, der Anbieter möchte daran verdienen* ***ODER*** *Ablehnung: mehrere Ebenen der Verschlüsselung, Erfahrungen der Experten*	2
	Summe Erster Prüfungsteil	**15**

Zentrale Prüfungen 10

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben – Wahlthema 1

1. Inhaltliche Leistung

Aufgabe: Analysiere den Textauszug aus dem Roman „Ein schnelles Leben“ von Zoë Jenny.

	Anforderungen **Der Prüfling …**	maximal erreichbare Punktzahl
1	schreibt eine Einleitung, in der er • Textsorte, Titel, Autorin und Erscheinungsjahr benennt und • das Thema formuliert.	 2 2
2	fasst den Text zusammen. • Zentrale Elemente: – Vereinbarung zwischen Sigi und Christian, – Christians Gefühle und seine Entscheidung während des Rennens, – Reaktionen der Zuschauer, – Sigis Sieg, – Verhalten der beiden Freunde am Tag nach dem Rennen (Streit, Abgabe des Pokals an Christian). *(Wichtig ist, dass der Text nicht nacherzählt wird, sondern dass seine wichtigsten Informationen zusammengefasst werden. Die Zusammenfassung muss im Präsens geschrieben sein und darf keine wörtliche Rede enthalten.)*	7
3	stellt dar, unter welchen Voraussetzungen Christian an den Start geht, z. B.: • Teilnahme an einem schulischen Langstreckenlauf: Ehrgeiz, Bedeutsamkeit des Titelgewinns, • Schwur der beiden Freunde, gemeinsam über die Ziellinie zu laufen, • Nervosität, Anspannung vor dem Start (Funktion der Körpersprache), • … *(Wichtig ist eine schlüssige, zusammenhängende Darstellung der Vereinbarung der beiden Freunde und der damit verbundenen Emotionen Christians, eine bloße Nennung von richtigen Stichwörtern kann nicht zur vollen Punktzahl führen.)*	5
4	untersucht das Verhalten, die Gefühle und Gedanken Christians bei dem Rennen, z. B.: • zu Beginn: – Konzentration auf sein eigenes Rennen, – körperliche Verausgabung, • im weiteren Verlauf: – Wahrnehmung der Mitschüler, die als Gruppe hinter ihm laufen, – Erkenntnis, dass Sigi ebenfalls zurückgeblieben ist, – Entscheidung, anzuhalten und auf den Freund zu warten; zentrale Empfindung: Angst, die getroffene Vereinbarung nicht einzuhalten, – Bewusstwerden der Reaktion des Publikums, der ihn überholenden Mitschüler und seiner Eltern, vor allem des Vaters, – Gefühl der Demütigung, – Enttäuschung über das Verhalten Sigis, – … *(Es muss deutlich werden, dass Christian sich trotz seiner hohen Anspannung und des Willens zu gewinnen bewusst entscheidet, die Verabredung mit seinem Freund einzuhalten, und dafür sogar die Demütigungen durch die Außenwelt und die Enttäuschung seines Vaters in Kauf nimmt.)*	11

Zentrale Prüfungen 10

5	erläutert, wie durch sprachliche und formale Mittel deutlich wird, unter welcher Anspannung er während seines Laufes steht *(mögliche Aspekte: Wortwahl, stilistische Mittel, Erzählperspektive)*, z. B.: • Perspektive des Protagonisten zur Verdeutlichung der Innensicht, • Fragen, die die Ratlosigkeit in Bezug auf den Freund verdeutlichen, • Feuermetaphorik zur Beschreibung der körperlichen Verausgabung, • Metapher der „Wand“ zur Beschreibung der Wahrnehmung der Mitschüler, • auffällige Verben und Adjektive, die die eigenen Empfindungen und die Reaktionen der Zuschauer beschreiben, • Wiederholung des Nomens „Angst“ zur Hervorhebung des zentralen Gefühls, • … *(Eine bloße Auflistung von sprachlichen Mitteln reicht nicht aus. Die ermittelten Merkmale müssen mit den Gefühlen, die Christian empfindet, in Bezug gebracht werden.)*	6
6	setzt sich im Schlussteil kritisch mit der Aussage auseinander, indem er • eine eigene Position benennt (Zustimmung, Ablehnung, Abwägung), • seine Position begründet, • Textbelege anführt.	1 5 3
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	
	Summe inhaltliche Leistung	**42**

2. Darstellungsleistung

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**
	Der Prüfling …	
1	strukturiert seinen Text schlüssig und gedanklich klar.	3
2	belegt seine Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.	1
3	formuliert syntaktisch variabel.	3
4	drückt sich präzise und differenziert aus.	3
5	schreibt sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik).	8
	Summe Darstellungsleistung	**18**

Summe Wahlthema 1	**60**

Zentrale Prüfungen 10

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben – Wahlthema 2

1. Inhaltliche Leistung

Aufgabe: Verfasse auf der Grundlage der Materialien M 1 – M 5 einen informierenden Text zum Thema „Comics“. Schreibe nicht einfach aus den Materialien ab, sondern achte auf eine eigenständige Darstellung in einem zusammenhängenden Text.

	Anforderungen **Der Prüfling …**	**maximal erreichbare Punktzahl**
1	formuliert eine passende Überschrift für seinen Text.	1
2	schreibt eine Einleitung, in der er kurz erklärt, was ein Comic ist und woher der Begriff stammt. • Zentrale Elemente: – gezeichnete Bildergeschichte, – Sprechblasen, – Begriffsableitung von „komisch“.	5
3	stellt die typischen Merkmale des Comics dar, z. B.: • Darstellung von Gefühlen in Bildern, • wörtliche Rede in Sprechblasen, • Textkästen am Bildrand, • Wort-Bild-Gemische, • fortsetzende Handlung in Einzelbildern, • Text und Bilder gleichermaßen wichtig, • Bewegungsstriche, • … *(Wichtig ist eine schlüssige, zusammenhängende Darstellung in eigenen Worten, die die visuelle Erzähl- und Darstellungsweise des Comics herausstellt.)*	8
4	stellt die sprachlichen Besonderheiten des Comics dar, z. B.: • wortarme Sätze, • Lautmalereien, • Ausrufewörter, • verkürzte Verben, • … *(Wichtig ist eine schlüssige, zusammenhängende Darstellung in eigenen Worten, die die visuelle Erzähl- und Darstellungsweise des Comics herausstellt.)*	5
5	erläutert die Entwicklung und die Erscheinungsformen des modernen Comic. • Mögliche Aspekte (*sinngemäß*): – Ende 19. Jahrhundert: erster Zeitungscomic, – Anfang 20. Jahrhundert: grundlegende Elemente des Comics, – ab 1930er Jahre: Comichelden (USA), – ab 1950er Jahre: Horror- und SF-Comic, Ausweitung nach Europa (Frankreich und Belgien), – seit den 1970er Jahren: Manga (Japan), Graphic Novels (USA), Literaturcomics, – … *(Durch die Erläuterung muss deutlich werden, dass sich der moderne Comic, ausgehend von den USA, weltweit und auf vielfältige Weise verbreitet hat.)* erklärt dabei auch den Begriff „Literaturcomic“: • Comic-Bearbeitung klassischer Literatur.	13

Zentrale Prüfungen 10

6	schlussfolgert anhand der Materialien und eigener Überlegungen, warum Comics positiv gesehen werden. • Mögliche Aspekte (*sinngemäß*): – Förderung des Lesens, – Heranführung an klassische Literatur, – gesellschaftliche Anerkennung, – … *(Die Überlegungen sollen schlüssig hergeleitet und für Leserinnen und Leser nachvollziehbar sein. Sie sollen sich auf in Beziehung gesetzte Informationen aus den Materialien stützen, aber auch eigene Überlegungen erkennen lassen.)*	9
7	notiert unterhalb seines Textes die Nummern der genutzten Materialien. *(Hier ist keine genaue Zitation gefragt, aber eine Angabe in Kurzform, um für den sorgsamen Umgang mit geistigem Eigentum zu sensibilisieren.)*	1
8	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium. (4)	
	Summe inhaltliche Leistung	**42**

2. Darstellungsleistung

	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**
	Der Prüfling …	
1	beachtet den Adressaten und das Informationsziel. *(Informationsstand und Interessen des Adressatenkreises von Schülerinnen und Schülern und Erwachsenen müssen Berücksichtigung finden. Dem Schreibziel sollte durch nachvollziehbare und anschaulich-informative Erläuterungen Rechnung getragen werden.)*	4
2	strukturiert seinen Text schlüssig und gedanklich klar.	2
3	formuliert syntaktisch variabel.	2
4	formuliert eigenständig und treffend.	2
5	schreibt sprachlich richtig (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik).	8
	Summe Darstellungsleistung	**18**

Summe Wahlthema 2	**60**

Zentrale Prüfungen 10

Übersicht über die Punkteverteilung

Erster Prüfungsteil		**Punkte**
Leseverstehen	15	**15**
Zweiter Prüfungsteil		
Schreiben – Wahlthema 1	60	**60**
Schreiben – Wahlthema 2	60	
Gesamtpunktzahl		**75**

Notentabelle:

65 – 75 Punkte	sehr gut
55 – 64 Punkte	gut
44 – 54 Punkte	befriedigend
34 – 43 Punkte	ausreichend
14 – 33 Punkte	mangelhaft
0 – 13 Punkte	ungenügend

Zentrale Prüfungen 10

Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit im Fach Deutsch

Anforderungen für den Mittleren Schulabschluss (MSA)

Name: _____ Klasse: _____

Schule: _____

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

		Lösungsqualität			
	Lösungen	**Punktzahl**	**EK**[1] **Punktzahl**	**ZK**[1] **Punktzahl**	**DK**[1] **Punktzahl**
1	c	1			
2	b	1			
3	c	1			
4	b	1			
5	c	1			
6	b	1			
7	c	1			
8	d	1			
9	Der Prüfling erläutert …	1			
10	a	1			
11	d	1			
12	Der Prüfling erläutert …	1			
13	c	1			
14	Der Prüfling begründet …	2			
	Summe	**15**			

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben – Wahlthema 1

1. Inhaltliche Leistung

		Lösungsqualität			
	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK Punktzahl**	**ZK Punktzahl**	**DK Punktzahl**
	Der Prüfling …				
1	schreibt eine Einleitung…	4			
2	fasst den Text …	7			
3	stellt dar, unter …	5			
4	untersucht das Verhalten …	11			
5	erläutert, wie durch …	6			
6	setzt sich im …	9			
7	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (bitte stichpunktartig notieren) (4):				
	Summe	**42**			

2. Darstellungsleistung

		Lösungsqualität			
	Anforderungen **Der Prüfling …**	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK Punktzahl**	**ZK Punktzahl**	**DK Punktzahl**
1	strukturiert seinen Text …	3			
2	belegt seine Aussagen …	1			
3	formuliert syntaktisch variabel.	3			
4	drückt sich präzise …	3			
5	schreibt sprachlich richtig …	8			
	Summe	**18**			

Summe Wahlthema 1	**60**

[1] EK = Erstkorrektur; ZK = Zweitkorrektur; DK = Drittkorrektur

Zweiter Prüfungsteil: Schreiben – Wahlthema 2

1. Inhaltliche Leistung

		Lösungsqualität			
	Anforderungen	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK Punktzahl**	**ZK Punktzahl**	**DK Punktzahl**
	Der Prüfling …				
1	formuliert eine passende …	1			
2	schreibt eine Einleitung…	5			
3	stellt die typischen …	8			
4	stellt die sprachlichen …	5			
5	erläutert die Entwicklung …	13			
6	schlussfolgert anhand der …	9			
7	notiert unterhalb seines …	1			
8	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (bitte stichpunktartig notieren) (4):				
	Summe	**42**			

2. Darstellungsleistung

		Lösungsqualität			
	Anforderungen **Der Prüfling …**	**maximal erreichbare Punktzahl**	**EK Punktzahl**	**ZK Punktzahl**	**DK Punktzahl**
1	beachtet den Adressaten …	4			
2	strukturiert seinen Text …	2			
3	formuliert syntaktisch variabel.	2			
4	formuliert eigenständig und …	2			
5	schreibt sprachlich richtig …	8			
	Summe	**18**			

Summe Wahlthema 2	**60**

Festsetzung der Note

			maximal erreichbare Punktzahl	EK Punktzahl	ZK Punktzahl	DK Punktzahl
Erster Prüfungsteil						
Leseverstehen			**15**			
Zweiter Prüfungsteil						
Schreiben	**Wahlthema 1**		**60**			
	Inhaltliche Leistung	**42**				
	Darstellungsleistung	**18**				
	Wahlthema 2					
	Inhaltliche Leistung	**42**				
	Darstellungsleistung	**18**				
		Gesamtpunktzahl	**75**			
		Paraphe				

Die Prüfungsarbeit wird mit der Note _____ bewertet.

Unterschriften, Datum: _____